WORPSWEDE

„Wir werden den Verein am Laufen halten“

Vorstand der Landfrauen Neu Sankt Jürgen zieht Bilanz, sucht die Verjüngung und neue Ideen

Von Meike Rotermund

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. „Wir brauchen Verjüngung, neue Ideen und Konzepte, Pep und Power“, wandte sich die Vorsitzende Gudrun Beckmann beim Informationsabend des Landfrauenvereins Neu Sankt Jürgen und Umgebung an die im Schützenhof Hüttenbusch versammelten Landfrauen. Viele waren zur Veranstaltung unter dem Motto „Wir bewegen was - wir informieren darüber“ gekommen.

Im kommenden Jahr steht ein Wechsel im Vorstand des Landfrauenvereins an. Die erste Vorsitzende Gudrun Beckmann sowie die beiden Schriftführerinnen Marie-Luise Beckendorf Shirley Stührmann stellen sich nicht der Wiederwahl. Dabei werden die scheidenden Vorstandsmitglieder auf Wunsch weiterhin gern mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, kündigte die Vorsitzende an.

„Wir wussten nicht, wie viele wir erwarten konnten. Ich freue mich über jede, die kommt“, blickte Gudrun Beckmann zu Beginn in die Runde und erläuterte, dass der amtierende Vorstand jüngst Bilanz gezogen habe. „Wir haben unglaublich viele Kapazitäten im Verein.“ Die einzelnen Frauen hätten vieles eingebracht. Fertigkeiten wie Handarbeiten, Schneidern, auch gemeinsame Reisen und das Frauenfrühstück seien bereichernde Aktivitäten. Die Landfrauen hätten die Fähigkeit, Kontakte zu knüpfen, seien fix im organisieren, flexibel und blieben bei der Stange, zählte sie weiter auf. Auch könnten Landfrauen Niederlagen einstecken und hoffentlich daraus lernen. Denn, wann solle man lernen, wenn nicht durch Niederlagen? Festzustellen sei grundsätzlich, dass sich die Vereine veränderten und auch die Bedürfnisse der Mitglieder, so Gudrun Beckmann weiter.

Gemeinsam mit Agnes Tietjen aus dem Vorstand habe sie viele junge Frauen angesprochen und für den Verein geworben. Doch habe sich gezeigt, dass viele sich nicht binden möchten. „Sie können gerne auch als Gast kommen, auch wiederholt“, erneuerte die Vorsitzende die Einladung an alle Interessierten. Auch hätten die Gespräche gezeigt, dass sich die Frauen scheuten, aktiv zu werden. Dabei heiße aktiv sein, zunächst einfach Ideen einzubringen, Veranstaltungen zu planen und zu begleiten. Eine gute Idee reiche aus, dann können man gemeinsam gucken, wie sie umzusetzen sei.

Das Programm der Landfrauen sei derzeit bezogen auf ältere Mitglieder. „Für unsere Zielgruppe machen wir es sehr gemütlich. Es ist nicht nur Bildungsarbeit, auch gesellig und fröhlich“, beschrieb sie. Doch das reiche nicht. Wichtig sei es, Präsenz bei anderen Veranstaltungen zu zeigen, denn: „Viele Frauen wissen gar nicht, was wir als Landfrauen alles machen.“

Außerdem rief die noch amtierende erste Vorsitzende dazu auf, sich mit anderen Vereinen zu vernetzen, mit anderen Landfrauenvereinen zusammenzuarbeiten. Und die sie gab zu bedenken, dass auch kleinere Gruppen akzeptiert werden müssten. Denn allein in Hüttenbusch gebe es 30 Vereine und Initiativen. Da müssten die Angebote der Landfrauen attraktiv sein.

Auch wenn Gudrun Beckmann ihr Amt abgibt, steht sie mit Rat und Tat zur Verfügung. FOTO: MR

Wichtig sei es zum derzeitigen Zeitpunkt zu gucken: „Wo stehen wir, wo wollen wir hin, wie können wir es umsetzen?“ Und Gudrun Beckmann zeigte sich begeistert über die interessierten Zuhörerinnen und zog abschließend ihr Fazit: „Wir werden den Verein am Laufen halten, davon bin ich überzeugt.“

An dem Infoabend trugen die Mitglieder schon einiges an interessanten Themen zusammen: Kochen/Ernährung, auch mit Spezialthemen wie zum Beispiel Diäte. Zudem ergänzten die Liste um den Bereich Haushaltsmanagement. Engagieren könnten sich die Landfrauen vielleicht auch im Bereich Einkaufen für ältere Leute, die nicht mehr so mobil seien, brachte eine weitere Landfrau ein.

„Ihr könnt jederzeit mit Euren Gedanken zu mir kommen“, forderte die Vorsitzende alle Landfrauen auf, weitere Ideen zusammenzutragen. Die Jahreshauptversammlung ist am Dienstag, 21. Oktober.

Hatten viele Vorschläge dabei: Hildegard Mattfeld (links) und Christiane Buck. FOTOS: ROTERMUND

Frischer Wind und Ideen für das Image

Landfrauen verstehen sich als Interessenvertretung

Von Meike Rotermund

WORPSWEDE-HÜTTENBUSCH. Was machen die anderen Landfrauenvereine? Wie werben die Mitglieder? Worauf kommt es an? Und was ist vereinsrechtlich zu beachten, wenn sich keine neue Vorsitzende findet? Viele Fragen hatte der Vorstand des Landfrauenvereins Neu Sankt Jürgen und Umgebung an die beiden Gäste vom Bezirks- und Kreisverband.

Die Kreisvorsitzende Hildegard Mattfeld gab dabei offen zu, dass sie kein Patentrezept habe. Doch berichtete sie von den Aktivitäten anderen Gruppen, um neue und auch junge Frauen für die Landfrauen zu gewinnen. So habe in Lilienthal-Sankt Jürgen eine Gruppe junger Frauen zunächst einen Stammtisch gegründet. Allmählich nähmen diese nun auch an dem weiteren Programm teil. Die Rhader Gruppe hätten alle Neubürger mit Programmen und Infos versorgt und dadurch neue Mitglieder gewinnen können. „Es ist sehr schwer, die jungen Frauen zu begeistern“, weiß die Kreisvorsitzende, doch die direkte Ansprache bringe auf jeden Fall etwas.

In Bezug auf weitere Aktivitäten sei zu überlegen, ob nicht mehrere Vereine zusammen einen zu einem Vortrag einladen sollten, denn Referenten seien teuer. Wichtig sei auch, die vielfältige Arbeit der Gemeinschaft öffentlich zu präsentieren, denn viele Frauen wüssten gar nicht, was die Landfrauen alles auf die Beine stellten. Man kenne sie immer nur als die, die Kuchen backten. Doch junge Frauen wollten nicht Kuchen backen. Mit diesem Image sei kein Blumentof zu gewinnen. „Den Kuchen essen aber alle gerne!“, warf eine Landfrau aus der Runde ein.

Aufgabe auf Kreisebene sei es sicherlich, Themen für besondere Zielgruppen anzubieten, stellte Mattfeld heraus. Konkret nannte sie als Beispiel, ein Programm für jüngere Frauen zu erarbeiten, so wie es inzwischen einen Kreis interessierter Bäuerinnen gebe. Interessant sei sicher auch das Projekt-Angebot „Kochen mit Kindern“.

Hier hakte der Gast aus Cuxhaven ein. Die Bezirksvorsitzende Christiane Buck gab zu bedenken, das Thema mit dem griffigen Titel doch anders anzupacken. „Es sollte nich nicht kochen mit Kindern heißen, sondern Ernährungsbildung für Kinder“, unterstrich sie die gesellschaftliche Relevanz des Angebotes hervor und fügte hinzu: „Wir setzen uns im ländlichen Raum für Ernährungsbildung für Kinder ein. So wischen wir das Image weg, das wir haben.“

Die Landwirtin und Mutter von drei Kindern hat auch den Vorsitz des Landfrauenvereins in Cuxhaven inne. Aus ihrer Heimatstadt wusste sie zu berichten, dass auch dort die Konkurrenz der vielfältigen Angebote für die Landfrauen spürbar sei: „Da hat sich etwas verändert.“ Deshalb sei es wichtig, dass die Landfrauen sich klar abgrenzten und Profil zeigten. Auf Bezirksebene gebe es 20000 organisierte Frauen. Damit seien die Landfrauen eine gesellschaftliche Kraft im ländlichen Raum. Zudem sei der Verein mit 6000 Veranstaltungen bei 250000 Teilnehmern im Jahr auf dem Land der größte Bildungsträger, der laut Satzung den Auftrag habe, die Interessen der Frauen und Familien im ländlichen Raum zu vertreten.

Bei der Mitgliederwerbung sei es wichtig, sich die Zielgruppen anzuschauen. Dazu biete die Landesorganisation auch Seminare an. Wichtig sei, praxisnah zu bleiben, zum Beispiel lieber den Blick auch die Gruppe „50 plus“ zu werfen als auf junge Mütter. Auch hätten Niedersachsens Landfrauen viele neue und interessante Projekte ins Leben gerufen. Neben der Ernährung gebe es inzwischen auch das Angebot „Fit und bewegt mit den Landfrauen“.

„Da sehen wir ganz viele Chancen“, so Christiane Buck. Bei der persönlichen Ansprache sei es besser zu fragen oder eine Aktion vorzustellen, als mit zu vielen Informationen zu erschlagen. Auch sie sprach sich für die Kooperation mit anderen Gruppen aus: „Gehen Sie raus, öffnen sie sich.“ Vorträge mit hochkarätigen Referenten könnten sich als zugkräftig erweisen. Wichtig sei zudem, aktuelle Themenzu finden: „Gucken, wo brennt es denn? Was wird uns auf dem Land alles genommen?“